

## Wirkungsanalyse

Umfrage vom 29. Juni – 13. August 2020

Seniorpartner in School e.V. Landesverband Berlin



### Vorwort

Vielen Dank an alle Mitglieder des Landesverbandes Berlin, die sich an der bundesweiten Onlineumfrage beteiligt haben. Es ist uns ein großes Anliegen, die Wirkung unserer Arbeit als Mediatoren an den Schulen nachvollziehen zu können. Dank Ihrer Hilfe haben wir einen Eindruck über die Nachhaltigkeit, aber auch über die Notwendigkeit, Verbesserungen anzustreben, erhalten. Neben der Analyse der bundesweiten Ergebnisse, werden auch die Daten des jeweiligen Landesverbandes separat ausgewertet.

Dem Landesverband Berlin gehören z.Zt. 286 Mitglieder an (Stand Mai 2020), davon sind 188 Seniorpartner (SP) aktiv in den Schulen tätig. Bezogen auf die Gesamtmitgliederzahl beteiligten sich insgesamt rd. 26 % der aktiven und rd. 2 % der passiven SP an der Umfrage. Beziehen wir die Zahlen jeweils nur auf die aktiven bzw. passiven Mitglieder, so haben 73 aktive SP – rd. 39 % und 7 passive SP – rd. 7 % ihr Votum abgegeben.

Über die geringe Teilnahme an der Umfrage können wir nur mutmaßen, denn es wird unterschiedliche Beweggründe geben. Darum werden wir dies an dieser Stelle nicht hinterfragen, sondern mit den vorliegenden Daten versuchen, ein Meinungsbild zu erkennen. Eine weitere Einschränkung erfährt diese Umfrage darin, dass 20 der teilgenommenen SP erst seit dem Jahr 2019 Mitglieder von Seniorpartner in School e.V. sind und somit – pandemiebedingt – nur über einen kurzen Zeitraum praktische Erfahrungen sammeln konnten. Den teilweise hinzugefügten Anmerkungen ist zu entnehmen, dass diese SP bei der Einschätzung der Fragen, die auf Erfahrungswerte abzielen, sich für die Mitte – Spalte 3 – entschieden haben.

Die nachfolgende Analyse für den Landesverband Berlin ist – gemäß der Online-Version – in 6 Abschnitte unterteilt und endet mit einer Schlussbetrachtung.

A – Tätigkeit als Seniorpartner	2
B – Veränderungen durch die Arbeit als Seniorpartner	7
C – Veränderung bei Schüler*innen & Lehrkräften	9
D – Der Verein	13
E – Demografische Faktoren	16
Schlussbetrachtung	19

Verantwortlich für die Auswertung:

Ute Matschull-Mesfin  
Seniorpartner in School e.V. Landesverband Berlin  
2. Vorsitzende

Berlin, den 15. September 2020

## A - Ihre Tätigkeit als Seniorpartner

Insgesamt haben 80 Seniorpartner an der Umfrage teilgenommen und diese zu 100 % beantwortet. Die Fragen F 1 – F 4 – Pseudonymisierung – werden hier nicht dargestellt.

### F 5

#### Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu

	1 - TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	2 - TRIFFT NICHT ZU	3	4 - TRIFFT ZU	5 - TRIFFT VOLL ZU	GESAMT
Ich bin vorab ausreichend über die Mediatoren-Ausbildung informiert worden	2,50 % 2	1,25 % 1	0,00 % 0	47,50 % 38	48,75 % 39	80
Ich bin vorab ausreichend über die Tätigkeit an der Schule informiert worden	1,25 % 1	2,50 % 2	20,00 % 16	40,00 % 32	36,25 % 29	80
Ich bin durch die Grundausbildung gut auf die Tätigkeit als Seniorpartner vorbereitet worden	2,50 % 2	2,50 % 2	3,75 % 3	48,75 % 39	42,50 % 34	80

Insgesamt bestätigen 77 von 80 SP – rd. 96 %, dass sie ausreichend über die Mediationsausbildung vorab informiert wurden. 3 SP – rd. 4 % können dem nicht zustimmen. Eine ausreichende Information vorab über die Tätigkeit an der Schule erhielten 61 von 80 SP – rd. 76 %. Die in Spalte 3 aufgeführten 16 von 80 SP – rd. 20 % können dies weder bestätigen noch verneinen und für 3 SP traf dies nicht zu. Bezogen auf die Grundausbildung sind 73 von 80 SP – rd. 91 % der Meinung, dass sie gut auf die Tätigkeit als Seniorpartner vorbereitet wurden. 4 von 80 SP – rd. 5 % können dies nicht bestätigen. 3 SP – rd. 4 % äußern sich dazu verhalten.

### Fazit

Um sich vorab über die Mediationsausbildung informieren zu können, gibt es für die Interessierten mehrere Möglichkeiten, wie z.B. Eigeninitiative, Webseite des Vereins, Flyer sowie das Kennenlernetreffen und die Einzelgespräche. Somit ist auch die Zufriedenheit von rd. 96 % ein gutes Ergebnis. Kritisch ist zu hinterfragen, dass nur rd. 76 % der SP sich vor Beginn der Grundausbildung ausreichend über die Tätigkeit an der Schule informiert fühlten, 20 % können sich dazu noch nicht eindeutig äußern. Die Informationen können zu diesem Zeitpunkt nur über den Einsatz und über Schule im Allgemeinen erfolgen. Das bedeutet, dass insbesondere in den Einzelgesprächen diese Bereiche intensiver besprochen werden müssen.

Erfreulicherweise bietet die Grundausbildung eine gute Vorbereitung für die nachfolgende Praxis, dies bestätigten 91 % (+ rd. 3 % Unentschlossene). Der weitere Verlauf dieser Analyse wird zeigen, welche Ergänzungsvorschläge zur Grundausbildung diskutiert werden müssen.

## F 6

### Ich habe mich als Seniorpartner weitergebildet, indem ich...

	JA	NEIN	GESAMT
...Interne ergänzende Fortbildungen besucht habe	88,75 % 71	11,25 % 9	80
...Interne Vorträge besucht habe	63,75 % 51	36,25 % 29	80
...An Supervisionen teilgenommen habe	100,00 % 80	0,00 % 0	80
...An kollegialen Fallberatungen teilgenommen habe	52,50 % 42	47,50 % 38	80

[Kommentare](#) (19)

An internen Fortbildungen haben nur 71 von 80 SP – rd. 89 % teilgenommen, während 51 SP – rd. 64 % interne Vorträge besuchten. Erfreulicherweise konnten alle an der Umfrage beteiligten SP zu 100 % an Supervisionen teilnehmen, darüber hinaus wurde auch die kollegiale Fallberatung von 42 SP – rd. 53 % in Anspruch genommen.

Den 19 (minus 1) Kommentaren ist zu entnehmen, dass diese SP zusätzlich an Fortbildungen außerhalb SiS teilgenommen (2 SP) sowie themenbezogene Literatur gelesen (6 SP) haben. Fachgespräche mit anderen SiSlern (3), Teambesprechungen und Teilnahme an den Teamsitzungen mit den Sozialarbeiter\*innen und Schulleitung (2), aber auch die Begleitung einer Staffel (1) gehören zu der Intensivierung der bereits vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Dazu zählen auch die Fallbesprechungen während einer Supervision (1), in der Teamsitzung (1) aber auch private (1). Ein SP hat zusätzlich eine Mediationsausbildung von 120 Stunden.

Pandemiebedingt fielen 2020 die Fortbildungsveranstaltungen aus, auch webbasierte Seminare konnten nur von einigen SP in Anspruch genommen werden.

### Fazit

2019 hat SiS 7 Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt 120 SP teilnehmen konnten. Die Anzahl der Fortbildungsangebote steht in Abhängigkeit zu den Fördergeldern bzw. den alljährlich neu einzuwerbenden Spenden. Aufgrund der finanziellen Möglichkeiten in den Jahren davor, ist mit 7 Angeboten die Kapazität auch zukünftig vermutlich finanziell, aber auch personell erreicht. Die Teilnahmemöglichkeit an einer Fortbildung war 2019 noch abhängig von der Reihenfolge der Anmeldungen. Seit 2020 erfolgen die Anmeldungen innerhalb einer vorgegebenen Frist. Bei mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen, wird per Los über die Vergabe entschieden.

Glücklicherweise konnte 2019 jeder interessierte SP über die 10 verpflichtenden Supervisionen hinaus diese in Anspruch nehmen. Wo dies in Einzelfällen organisatorisch nicht ermöglicht werden konnte, haben sich kollegiale Fallberatungen etabliert. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass eine Supervisionsgruppe mit ihrer Supervisorin nicht zufrieden ist, dann sollte seitens des Vorstands interveniert bzw. eine alternative Lösung gesucht werden.

## F 7

## Ich habe folgende Wünsche und Ideen für die Aus- &amp; Weiterbildung als Seniorpartner



Daten\_F7\_200826(1).pdf

(Siehe separate Anlage)

49 von 80 SP haben ihre Wünsche und Ideen für die Aus- und Weiterbildung als Seniorpartner dargelegt. Die Originalversion kann obiger pdf-Datei entnommen werden. Eine Kurzzusammenfassung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Grundausbildung	Fortbildung	Während der Corona Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversitätsmodule</li> <li>• Mehr Zuhören üben</li> <li>• Informationen über die Mechanismen der Schulwelt</li> <li>• Schwerpunkt Rollenspiele</li> <li>• GfK</li> <li>• Hospitationen bei anderen SiSlern</li> <li>• 2 Praxistage</li> <li>• Vorab: Arbeit in der Schule kennenlernen, zweiter Ausbildungsabschnitt nach ersten schulischen Erfahrungen</li> <li>• Möglichkeit zur wiederholten Teilnahme an einem Grundseminar</li> <li>• Hinweis auf Erfordernis der Eigenaktivität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Auffrischungsangebote</li> <li>• Resilienz</li> <li>• Cybermobbing</li> <li>• Gewalt</li> <li>• Teambildung</li> <li>• Recht</li> <li>• Eltern</li> <li>• Reflexion</li> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Intervisionsgruppen</li> <li>• Traumata</li> <li>• Andere Religionen</li> <li>• Einzelgespräche</li> <li>• Interkulturelle Kenntnisse/Kommunikation</li> <li>• Umgang mit den neuen Medien üben</li> <li>• Klassenrat</li> <li>• Begleitung von Konfliktlotsen</li> <li>• Gesprächsführung mit Erwachsenen (Eltern)</li> <li>• Missbrauch</li> <li>• Gefühlswelt der Schüler*innen</li> <li>• Inklusion</li> <li>• Psychologische Hilfestellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Unterstützung z.B. bei Einzelgesprächen</li> <li>• Arbeitsgruppe überregional zu Chancen u. Problemen</li> <li>• Auffrischung für die „Neuen“</li> </ul>
		<p><b>Für die Arbeit an der Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorrangig Mediationen, nur in Ausnahmefällen andere Bereiche wie Einzelbetreuung usw.</li> <li>• Begleitung durch erfahrene SiSlern in der Anfangszeit, über Probleme mit dem Start hinweghelfen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichtende Fortbildungen alle 2 Jahre</li> <li>• Weiterbildungspass zwecks Kontrolle</li> <li>• Platzangebot erhöhen</li> <li>• Transparenz bei der Vergabe der Plätze</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch Einzelbetreuung</li> <li>• Praxisnahe Fortbildung</li> <li>• Verlängerung des Supervisionsangebotes</li> </ul>

## Fazit

Den Vorschlägen für die Grundausbildung ist zu entnehmen, dass sowohl die Übungsmöglichkeiten auf verschiedene Weise intensiviert werden sollten als auch das Hinführen in den schulischen Alltag. Die Vielzahl von Anregungen hinsichtlich der Fortbildungswünsche der SP wird mit in die Entscheidungsfindung des Vorstands einfließen, abhängig von den finanziellen, personellen, aber auch organisatorischen Möglichkeiten.

## F 8 In der Schule...

	1 - TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	2 - TRIFFT NICHT ZU	3	4 - TRIFFT ZU	5 - TRIFFT VOLL ZU	GESAMT
...fühle ich mich von der Schulleitung unterstützt	2,50 % 2	6,25 % 5	11,25 % 9	45,00 % 36	35,00 % 28	80
...fühle ich mich vom pädagogischen Personal unterstützt	2,50 % 2	8,75 % 7	26,25 % 21	45,00 % 36	17,50 % 14	80
...fühle ich mich vom nicht-pädagogischen Personal unterstützt	3,75 % 3	13,75 % 11	28,75 % 23	41,25 % 33	12,50 % 10	80
...wird uns die nötige Infrastruktur (z.B. ein leiser Raum) zur Verfügung gestellt	1,25 % 1	0,00 % 0	11,25 % 9	46,25 % 37	41,25 % 33	80

64 von 80 SP – 80 % werden von der **Schulleitung** unterstützt, während 7 von 80 SP – 9 % dem nicht zustimmen können. 9 SP – rd. 11 % entschieden sich für die Spalte 3, sagten also weder nein noch eindeutig ja. Ziehen wir die Angaben von ‚F 24 – Mitgliedszugehörigkeit‘ hinzu, so haben 20 von 80 SP – 25 % entweder Ende März bzw. Ende Juni 2019 oder erst Ende November 2019 ihre Ausbildung beendet, so dass zu vermuten ist, dass ein Teil von ihnen auch erst seit kurzer Zeit an einer Schule tätig war und pandemiebedingt ihre Mitarbeit bereits Ende Februar 2020 wieder einstellen musste. Somit ist eine klare Einschätzung, inwieweit die Schulleitung sie ausreichend auf Dauer unterstützt, vielleicht nicht möglich gewesen. Dies betrifft auch die Antworten in Spalte 3 ‚Unterstützung durch das pädagogische bzw. nichtpädagogische Personal‘.

Die Unterstützung durch das **pädagogische Personal** erfahren 50 von 80 SP – rd. 63 % , 21 SP – rd. 26 % äußern sich unentschlossen und 9 SP – 11 % werden nicht unterstützt. Eine Zusammenarbeit mit dem **nichtpädagogischen Personal** erfolgt für 43 von 80 SP – rd. 54 % bzw. 23 SP – rd. 29 % treffen keine eindeutige Entscheidung, für 14 SP – rd. 17 % trifft dies nicht zu.

Für 1 SP wird die **nötige Infrastruktur** nicht zur Verfügung gestellt, während 70 von 80 SP – rd. 88 % zufrieden sind, während 9 SP – rd. 11 % sich nicht klar dazu äußern können.

### Fazit

Auch wenn die Zuordnungen der Aussagen in der Spalte 3 kein eindeutiges Bejahen der gestellten Fragen beinhaltet, kann dennoch in der Umkehrung angenommen werden, dass eine Negativbeantwortung nicht zu vermuten ist, denn eine mangelnde Kooperation vor Ort würde sich von Anfang an zeigen. Insofern sind für 70 bis 79 der an der Umfrage beteiligten 80 SP die mit den Schulen vertraglich vereinbarten Voraussetzungen sehr gut bis weitestgehend eingehalten. Sollten noch diese oder jene Mängel vorhanden sein, so müssen entsprechend vermittelnde Gespräche geführt werden. Für 1 SP wurden die Bedingungen nicht erfüllt, darum ist es notwendig, dass sich das betreffende Mitglied vertrauensvoll an den Vorstand bzw. an die Koordinatorin wendet.

## F 9

## Ich habe folgende Wünsche &amp; Ideen für die Arbeit an der Schule



Daten\_F9\_200826(1).pdf

(Siehe separate Anlage)

Es haben 42 von 80 SP ihre Wünsche vermerkt. Die Originalversion ist in der pdf-Datei (siehe oben) nachzulesen. Nachfolgend sind die Aussagen als Kurzversion zusammengefasst:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit der Teams mit ausgewählten Klassen</li> <li>• Einzelbetreuung</li> <li>• Präsenz an 4 Tagen</li> <li>• Begleitung Klassenrat</li> <li>• Mediation zwischen Schüler*innen und Lehrkräften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau Konkurrenz zu Sozialarbeiter*innen</li> <li>• Fortbildung des Kollegiums in Mediation</li> <li>• Akzeptanz</li> <li>• Kooperation</li> <li>• Austausch</li> <li>• Vertrauen</li> <li>• Intensivierung der Zusammenarbeit</li> <li>• Stärkere Einbindung in das Kollegium</li> <li>• Mehr Inanspruchnahme auch bei Anfangskonflikten</li> <li>• Jugendsprache/GefühlsWelt verstehen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studientag des Kollegiums zu Mediation als Voraussetzung für den Einsatz von SP</li> <li>• Vorbereitung des Kollegiums vor Einsatz der SP</li> <li>• Regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung</li> <li>• Einbeziehung in die Schuljahreskonferenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pavillon auf dem Schulhof während Corona</li> <li>• Vorabklärung der Raumsituation</li> <li>• Größerer Raum</li> <li>• Eigener Raum</li> <li>• Erfüllen der Grundvoraussetzungen</li> </ul>
---	---	--	--

Darüber hinaus:

Intensive Begleitung der neuen SP durch den Vorstand

Turnusmäßiger Wechsel der Teams nach 3 Jahren an eine andere Schule

Mehr Aufmerksamkeit durch Aufsteller von SiS, Werbematerialien

### Fazit

In den Aussagen zu den zahlreichen Wünschen und Ideen ist zu erkennen, dass nicht in allen Fällen die Unterstützung der SP in ihrer jeweiligen Einsatzschule gegeben ist. Wenn es den SP nicht gelingt, durch Gespräche zu einer Lösung ihrer Anliegen zu kommen, so ist die Unterstützung durch die Koordinatorin bzw. durch

den Vorstand erforderlich. Nur durch eine offene Kommunikation der Probleme kann eine Veränderung der Situation herbeigeführt werden, unter Umständen auch durch Beendigung der Zusammenarbeit mit der jeweiligen Schule.

Allerdings sind uns als „schulfremde“ Personen auch Grenzen gesetzt und es liegt im Ermessen der jeweiligen Schulleitung und des Kollegiums, inwieweit eine themenzentrierte oder regelmäßige Teilnahme an den Konferenzen und damit stärkere Einbindung in das Kollegium ermöglicht wird. Das kann nicht eingefordert werden, so sind z.B. die Gesamtkonferenz und andere schulische Konferenzen die Gremien „aller an der Schule tätigen Lehrkräfte und eigenverantwortlich erzieherisch tätigen Personen“ (SchulG Berlin - § 79).

<b>B - Veränderung durch die Arbeit als Seniorpartner</b>
---

**F 10**

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu

	1 - TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	2 - TRIFFT NICHT ZU	3	4 - TRIFFT ZU	5 - TRIFFT VOLL ZU	GESAMT
Ich nehme aktiver als vorher an unserer Gesellschaft teil	3,75 % 3	30,00 % 24	13,75 % 11	43,75 % 35	8,75 % 7	80
Ich erhalte meine geistige Beweglichkeit	1,25 % 1	3,75 % 3	12,50 % 10	56,25 % 45	26,25 % 21	80
Ich spüre mehr Lebensfreude	1,25 % 1	10,00 % 8	22,50 % 18	47,50 % 38	18,75 % 15	80
Ich kann neue Freundschaften aufbauen	0,00 % 0	6,25 % 5	26,25 % 21	52,50 % 42	15,00 % 12	80
Ich erfahre mehr gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung	0,00 % 0	6,25 % 5	31,25 % 25	46,25 % 37	16,25 % 13	80
Ich löse im Alltags meine Konflikte besser	2,50 % 2	22,50 % 18	25,00 % 20	38,75 % 31	11,25 % 9	80
Ich entwickle mehr Verständnis und Toleranz gegenüber der jüngeren Generation	0,00 % 0	6,25 % 5	18,75 % 15	52,50 % 42	22,50 % 18	80

Die Auswertung der Eintragungen in den Spalten 4 und 5 ergeben folgende Rangfolge:

Trifft voll zu / Trifft zu		SP	% rd.
1	Ich erhalte meine geistige Beweglichkeit	66	83
2	Toleranz und Verständnis gegenüber der jüngeren Generation	60	75
3	Ich kann neue Freundschaften aufbauen	54	68
4	Ich spüre mehr Lebensfreude	53	66
5	Gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung	50	63
6	Ich nehme aktiver als vorher an unserer Gesellschaft teil	42	53
7	Bessere Konfliktlösung im Alltag	40	50

Beziehen wir die Aussagen der Spalte 3 hinzu, so zeigt sich eine Übereinstimmung in den Zeilen 1 – 3:

		von je 80 Antworten			
Trifft voll zu / Trifft zu / Spalte 3		SP	% rd.	Nein	%
1	Ich erhalte meine geistige Beweglichkeit	76	95	4	5
2	Toleranz und Verständnis gegenüber der jüngeren Generation	75	94	5	6
2	Ich kann neue Freundschaften aufbauen	75	94	5	6
2	Gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung	75	94	5	6
3	Ich spüre mehr Lebensfreude	71	89	9	11

4	Bessere Konfliktlösung im Alltag	60	75	20	25
5	Ich nehme aktiver als vorher an unserer Gesellschaft teil	53	66	27	34

### Fazit

Es ist für SiS ein besonderes Anliegen, dass neben der gesellschaftlich relevanten und insbesondere durch den Senat anerkannten Leistung der SP für die Schüler\*innen auch deren eigenes Wohlbefinden in ihrem Ehrenamt als Teil der SiS-Idee zum Tragen kommt. An erster Stelle sehen die SP die Erhaltung ihrer geistigen Beweglichkeit, es folgend gleichwertig Toleranz und Verständnis, Aufbau neuer Freundschaften sowie gesellschaftliche Wertschätzung.

Fortsetzung der Auswertung siehe Seite 9



## C – Veränderung bei Schüler\*innen & Lehrkräften

### F 11

#### Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler\*innen...

	1 - TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	2 - TRIFFT NICHT ZU	3	4 - TRIFFT ZU	5 - TRIFFT VOLL ZU	GESAMT
▼ ... sozialer miteinander umgehen	0,00 % 0	3,75 % 3	18,75 % 15	65,00 % 52	12,50 % 10	80
▼ ... Verantwortung für sich und andere entwickeln	0,00 % 0	2,50 % 2	28,75 % 23	56,25 % 45	12,50 % 10	80
▼ ... Respekt und Toleranz gegenüber Mitschülern entwickeln	0,00 % 0	2,50 % 2	30,00 % 24	55,00 % 44	12,50 % 10	80
▼ ... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	0,00 % 0	8,75 % 7	45,00 % 36	33,75 % 27	12,50 % 10	80
▼ ... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	0,00 % 0	3,75 % 3	17,50 % 14	57,50 % 46	21,25 % 17	80
▼ ... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	1,25 % 1	1,25 % 1	12,50 % 10	63,75 % 51	21,25 % 17	80
▼ ... besser im Unterricht lernen können	2,50 % 2	10,00 % 8	43,75 % 35	35,00 % 28	8,75 % 7	80

Nachfolgend werden die Rangfolgen der einzelnen Spalten erfasst, um sie miteinander vergleichen zu können und um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten:

	<b>Trifft zu – Spalte 4</b>	<b>Anzahl SP</b>	<b>rd. %</b>
	Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...	von 80 SP	
1	... sozialer miteinander umgehen	52	65
2	... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	51	64
3	... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	46	58
4	... Verantwortung für sich und andere entwickeln	45	56
5	... Respekt und Toleranz gegenüber anderen Mitschülern entwickeln	44	55
6	... besser im Unterricht lernen können	28	35
7	... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	27	34

	<b>Trifft voll zu – Spalte 5</b>	<b>Anzahl SP</b>	<b>rd. %</b>
	Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...	von 80 SP	
1	... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	17	21
1	... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	17	21
2	... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	10	13
2	... Verantwortung für sich und andere entwickeln	10	13
2	... Respekt und Toleranz gegenüber anderen Mitschülern entwickeln	10	13
2	... sozialer miteinander umgehen	10	13
3	... besser im Unterricht lernen können	7	9

Gehen wir von den angegebenen Werten beider Spalten aus, so ergibt sich folgendes Bild:

<b>Trifft zu und Trifft voll zu – Spalten 4 und 5</b>		<b>Anzahl SP</b>	<b>rd. %</b>
	Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...	von 80 SP	
1	... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	68	85
2	... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	63	79
3	... sozialer miteinander umgehen	62	78
4	... Verantwortung für sich und andere entwickeln	55	69
5	... Respekt und Toleranz gegenüber anderen Mitschülern entwickeln	54	68
6	... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	37	47
7	... besser im Unterricht lernen können	35	44

Eine gänzlich andere Reihenfolge sehen wir in Spalte 3:

<b>Spalte 3</b>		<b>Anzahl SP</b>	<b>rd. %</b>
	Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...	von 80 SP	
1	... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	36	45
2	... besser im Unterricht lernen können	35	44
3	... Respekt und Toleranz gegenüber anderen Mitschülern entwickeln	24	30
4	... Verantwortung für sich und andere entwickeln	23	29
5	... sozialer miteinander umgehen	15	19
6	... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	14	18
7	... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	10	13

Fügen wir wiederum die Stimmen der Spalten 3, 4 und 5 zusammen, ergibt es folgende Aussage:

<b>Spalten 3, 4, 5</b>		<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>SP</b>
	Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...				
1	... Respekt und Toleranz gegenüber anderen Mitschülern entwickeln	24	44	10	<b>78</b>
1	... Verantwortung für sich und andere entwickeln	23	45	10	<b>78</b>
1	... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	10	51	17	<b>78</b>
2	... sozial miteinander umgehen	15	52	10	<b>77</b>
2	... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	14	46	17	<b>77</b>
3	... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	36	27	10	<b>73</b>
4	... besser im Unterricht lernen können	35	28	7	<b>70</b>

Die SP, die sich für ‚Trifft überhaupt nicht zu‘ und ‚Trifft zu‘ entschieden, können sich am wenigsten vorstellen, dass die SuS nach erfolgreicher Mediation im Unterricht besser lernen können.

<b>Trifft überhaupt nicht zu / Trifft nicht zu - Spalten 1 und 2</b>		<b>Anzahl SP</b>	<b>rd. %</b>
	Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...	von 80 SP	
1	... besser im Unterricht lernen können	10	13
2	... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	7	9
3	... sozialer miteinander umgehen	3	4
4	... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	3	4
5	... Verantwortung für sich und andere entwickeln	2	3
6	... Respekt und Toleranz gegenüber anderen Mitschülern entwickeln	2	3
7	... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	2	3

Zur weiteren Betrachtung werden im nachfolgenden noch die Ergebnisse der Fragen F 12 und F 13 hinzugezogen.

**F 12**

Von den oben genannten Punkten, bei welchem hat Ihre Tätigkeit den größten Effekt?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
▼ Schüler*innen verbessern ihre Konfliktlösungskompetenz	40,00 %	32
▼ Schüler*innen stärken ihr Selbstwertgefühl	16,25 %	13
▼ Schüler*innen entwickeln Respekt und Toleranz gegenüber Mitschülern	15,00 %	12
▼ Schüler*innen gehen sozialer miteinander um	11,25 %	9
▼ Schüler*innen entwickeln Verantwortung für sich und andere	7,50 %	6
▼ Schüler*innen können im Unterricht besser lernen	6,25 %	5
▼ Schüler*innen entwickelnt Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation	3,75 %	3
<b>GESAMT</b>		<b>80</b>

**F 13**

Von den oben genannten Punkten, bei welchem hat Ihre Tätigkeit den zweitgrößten Effekt?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
▼ Schüler*innen entwickeln Respekt und Toleranz gegenüber Mitschülern	27,50 %	22
▼ Schüler*innen verbessern ihre Konfliktlösungskompetenz	22,50 %	18
▼ Schüler*innen stärken ihr Selbstwertgefühl	20,00 %	16
▼ Schüler*innen entwickeln Verantwortung für sich und andere	12,50 %	10
▼ Schüler*innen gehen sozialer miteinander um	8,75 %	7
▼ Schüler*innen können im Unterricht besser lernen	5,00 %	4
▼ Schüler*innen entwickelnt Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation	3,75 %	3
<b>GESAMT</b>		<b>80</b>

Die Ergebnisse der zusammengeführten Spalten 3, 4 und 5 von F 11 im Vergleich zu F 12 und F 13 ergeben folgende Rangfolge:

	<b>F 11</b> Spalte 3,4,5	<b>F 12</b> Größter Effekt	<b>F 13</b> Zweitgrößte r Effekt
Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass die Schüler*innen...			
... ihre Konfliktlösungskompetenz verbessern	1	1	2
... in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt werden	2	2	3
... Respekt und Toleranz gegenüber anderen Mitschülern entwickeln	1	3	1
... sozialer miteinander umgehen	2	4	5
... Verantwortung für sich und andere entwickeln	1	5	4
... besser im Unterricht lernen können	4	6	6
... Respekt und Toleranz gegenüber der älteren Generation entwickeln	3	7	7

**Fazit**

Im Vergleich der einzelnen Betrachtungsweisen mit der Einschätzung des größten Effekts ergibt eine Übereinstimmung in der Stärkung der Konfliktlösungskompetenz und des Selbstwertgefühls der Schüler\*innen.

**F 14****Meine Tätigkeit trägt dazu bei, dass in den Schulen...**

	1- TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	2 - TRIFFT NICHT ZU	3	4 - TRIFFT ZU	5 - TRIFFT VOLL ZU	GESAMT
... das Lernklima verbessert wird	1,25 % 1	10,00 % 8	35,00 % 28	48,75 % 39	5,00 % 4	80
... die Lehrkräfte entlastet werden	0,00 % 0	10,00 % 8	11,25 % 9	57,50 % 46	21,25 % 17	80

Bezogen auf das Lernklima in den Schulen im Allgemeinen, sind 43 von 80 SP – rd. 54 % davon überzeugt, dass es durch den Einsatz der Seniorpartner verbessert wird. 28 SP – 35 % äußern sich dazu verhalten, 9 können dem überhaupt nicht zustimmen. Eindeutiger fällt das Votum zur Entlastung der Lehrkräfte aus, denn hier bejahen dies 63 von 80 SP – rd. 79 %. 9 SP sind sich nicht sicher und 8 SP können dem nicht zustimmen.

**Fazit**

Die positive Einschätzung der SP, ob sich das Lernklima durch ihren Einsatz verbessert, fällt mit rd. 54 % relativ gering aus. Der hohe Anteil von 35 % der sich nicht eindeutig äussernden SP hat sicherlich mehrere Gründe, insbesondere wird auch die Gruppe hier vertreten sein, die aufgrund geringer Erfahrungen keine klare Aussage treffen kann. Eine fundierte Einschätzung zu diesem Bereich wird sich erst nach einer Umfrage, die sich an die Lehrkräfte richtet, möglich sein.

Deutlicher fällt hingegen das Ergebnis zur Entlastung der Lehrkräfte aus, denn die ist schon dadurch gegeben, dass der Zeitfaktor in Konfliktsituationen durch den Einsatz der SP ein Rolle spielt. Darüber hinaus ist es einfacher für die Lehrkraft, wenn neutrale Personen zur Konfliktlösung beitragen.

Fortsetzung der Auswertung siehe Seite 13

<b>D – Der Verein</b>
-----------------------

**F 15****Ich fühle mich durch Vorstand / Stützpunktleitung**

	1 - TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	2 - TRIFFT NICHT ZU	3	4 - TRIFFT ZU	5 - TRIFFT VOLL ZU	GESAMT
... wertgeschätzt	1,25 % 1	0,00 % 0	12,50 % 10	47,50 % 38	38,75 % 31	80
... ermutigt neue Ideen einzubringen	1,25 % 1	7,50 % 6	28,75 % 23	37,50 % 30	25,00 % 20	80
... ausreichend informiert über die Aktivitäten des Vereins, z.B. Fortbildungsmöglichkeiten, Veranstaltungen	0,00 % 0	1,25 % 1	8,75 % 7	47,50 % 38	42,50 % 34	80

Durch den Vorstand des LV Berlin fühlen sich 69 von 80 SP – rd. 86 % wertgeschätzt, 10 SP äußern sich verhalten. 1 SP empfindet überhaupt keine Wertschätzung. Ermutigt zu sein, neue Ideen einzubringen, können nur 50 von 80 SP – rd. 63 % bestätigen bzw. 23 SP äußern sich unentschlossen. 7 SP können dies nicht bejahen. Es fühlen sich 72 von 80 SP – rd. 90 % bzw. 7 SP – rd. 9 % ausreichend über die Aktivitäten des Vereins informiert.

**Fazit**

Wertschätzung und Ermutigung, neue Ideen einzubringen und der Austausch hierzu, gehören zu einem gut funktionierendem Vereinsleben. Gelingt dies nicht immer zu jeder Zeit und an jeder Stelle, so muss dies offen angesprochen, das Für und Wider diskutiert und, wo möglich, verändert werden.

**F 16****Ich bin bereit, über die Mediationstätigkeit hinaus, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen**

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	23,75 %	19
Nein	20,00 %	16
Weiß ich noch nicht	56,25 %	45
<b>GESAMT</b>		<b>80</b>

**F 17****Falls ja, bitte kontaktieren Sie Ihren Vorstand separat ODER geben hier Ihre Kontaktdaten an**

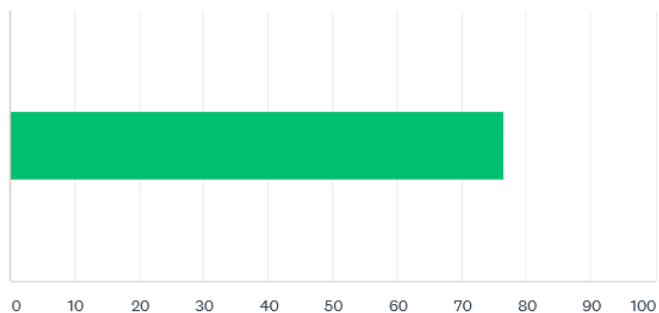
Die Antworten werden hier aus Gründen der Anonymität nicht veröffentlicht.

**F 18****Ich wünsche mir ein aktiveres Vereinsleben**

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	13,75 %	11
Nein	42,50 %	34
Weiß ich noch nicht	43,75 %	35
<b>GESAMT</b>		<b>80</b>

**F 19****Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie SiS Ihren Bekannten empfehlen?**

Answered: 80 Skipped: 0



ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
Beantwortungen	77	6.130	80
Befragte gesamt: 80			

**Fazit**

Insgesamt 77 von 80 SP würden SiS weiterempfehlen. Interessant wäre es zu erfahren, warum eine Weiterempfehlung für 3 SP nicht in Frage kommt.

Fortsetzung der Auswertung siehe Seite 15

## F 20

## Ich habe folgende Wünsche &amp; Ideen für das Vereinsleben



(Siehe separate Anlage)

Daten\_F20\_200826(1).pdf

Es haben 30 von 80 SP ihre Wünsche und Ideen für das Vereinsleben geäußert. In der obigen pdf-Datei sind diese ungekürzt nachzulesen. Nachfolgende Tabelle enthält eine Kurzform, eingeteilt in Kategorien:

Vernetzung	Verein		Sonstige Wünsche
<ul style="list-style-type: none"> <li>Austausch mit SiSlern aus anderen Bezirken/Schulen,</li> <li>regelmäßiger Erfahrungsaustausch</li> <li>Nutzung des Diskussionsforums der Vereins-Webseite</li> <li>bundesweite Vernetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Kommunikation</li> <li>Mehr Wertschätzung</li> <li>Einbeziehung der Ausbilder*innen</li> <li>Transparenz der Aktivitäten</li> <li>Offene Diskussion über mangelnde Wertschätzung der Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr Engagement der Mitglieder für die Vereinsarbeit</li> <li>Förderung der Diversität</li> <li>Mehr auf Eignung der Beginner achten</li> <li>Längerfristige gesicherte finanzielle Förderung</li> <li>Vorstandsmitglieder aus mehreren Altersgruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Chor</li> <li>Initiativen der Mitglieder zur Freizeitgestaltung unterstützen</li> <li>Regelmäßiges Treffen der ehemaligen Ausbildungsgruppe untereinander</li> <li>Veranstaltungen zentraler Ort</li> <li>Aufwandsentschädigung</li> </ul>
Fortbildungen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>geringe Kursgebühren, um kurzfristige Absagen zu reduzieren</li> <li>Qualitätssicherung</li> <li>Mehr professionelle Fortbildungen/Vorträge</li> <li>Mehr Angebote zu aktuellen Themen</li> </ul>			

**Fazit**

Der Wunsch nach Vernetzung und dem damit verbundenen Erfahrungsaustausch untereinander, sollte in Zukunft verstärkt werden. Dies wird einerseits durch den Vorstand, z.B. als vierteljährliches bis halbjährliches Treffen – wie in der Vergangenheit bereits geschehen – angeboten und begleitet bzw. kann es darüber hinaus auch durch die SP in Eigeninitiative z.B. für ihre ursprüngliche Ausbildungsgruppe organisiert werden. Zum Bereich der Fortbildungen wird noch einmal auf die Qualitätssicherung und die Professionalität der Fortbildungen verwiesen (siehe hierzu auch die Umfrageergebnisse zu F 7, Seite 4).

Gewünscht wird mehr Transparenz zu den Aktivitäten seitens des Vorstands. Dieser Wunsch steht allerdings im Widerspruch zu den Aussagen zu F 15, wo 91 bzw. 98 % der SP sich ausreichend informiert fühlen. Der zweimal jährlich erscheinende Newsletter, der jährliche Rechenschaftsbericht, kontinuierlich Aktualisierung der Webseite und häufiger Emailverkehr, sind die Hauptmöglichkeiten für den Vorstand, alle Mitglieder regelmäßig zu informieren. Das seit 2019 eingerichtete Diskussionsforum wird seitens der SP nicht genutzt. Zum Thema Verbesserung der Kommunikation sowie die offene Diskussion zu bestehenden Problemen müssen über alternative Möglichkeiten nachgedacht werden.

<b>E – Demografische Faktoren</b>
-----------------------------------

**F 21**

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
▼ Weiblich	73,75 %	59
▼ Männlich	26,25 %	21
▼ Divers	0,00 %	0
<b>GESAMT</b>		<b>80</b>

**F 22**

Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an

▼ 1938	1,25 %	1
▼ 1943	1,25 %	1
▼ 1961	1,25 %	1
▼ 1962	1,25 %	1
▼ 1963	1,25 %	1
▼ 1942	2,50 %	2
▼ 1944	2,50 %	2
▼ 1945	2,50 %	2
▼ 1949	2,50 %	2
▼ 1954	2,50 %	2
▼ 1956	2,50 %	2
▼ 1958	2,50 %	2
▼ 1959	2,50 %	2
▼ 1941	3,75 %	3
▼ 1946	3,75 %	3
▼ 1957	3,75 %	3
▼ 1960	3,75 %	3
▼ 1948	5,00 %	4
▼ 1955	5,00 %	4
▼ 1951	7,50 %	6
▼ 1947	8,75 %	7
▼ 1952	10,00 %	8
▼ 1950	11,25 %	9
▼ 1953	11,25 %	9
<b>GESAMT</b>		<b>80</b>



80 SP	Anzahl	Alter	rd. %
1938	1	82	1
1941 – 1945	10	79 - 75	13
1946 – 1950	25	74 - 70	31
1951 – 1955	29	69 - 65	36
1956 – 1960	12	64 - 60	15
1961 – 1963	3	59 - 57	4

**Fazit**

Die nebenstehende Tabelle zeigt noch einmal differenziert die Altersgruppen der SP auf, die an der Umfrage teilgenommen haben. 54 von 80 SP – rd. 67 % sind zwischen 65 und 74 Jahre alt. Sie bilden die stärkste Altersgruppe. Erfreulicherweise stehen dem Verein auch noch die 75 – 79 bzw. 82jährigen treu zur Seite. Langjährige Unterstützung

erhoffen wir uns von den „Nachrücker\*innen“, den 57 – 64jährigen.

**F 23****LV Berlin****F 24****Seit welchem Jahr sind Sie Mitglieder bei SiS?**

Jahr	rd. %	Anzahl
2000	1,25 %	1
2008	1,25 %	1
2012	1,25 %	1
2003	2,50 %	2
2005	2,50 %	2
2013	2,50 %	2
2016	2,50 %	2
2011	3,75 %	3
2010	6,25 %	5
2015	6,25 %	5
2009	7,50 %	6
2014	7,50 %	6
2017	15,00 %	12
2018	15,00 %	12
2019	25,00 %	20

Jahr	rd. %	Anzahl
2000	1,25 %	1
2001	0,00 %	0
2002	0,00 %	0
2003	2,50 %	2
2004	0,00 %	0
2005	2,50 %	2
2006	0,00 %	0
2007	0,00 %	0
2008	1,25 %	1
2009	7,50 %	6
2010	6,25 %	5
2011	3,75 %	3
2012	1,25 %	1
2013	2,50 %	2
2014	7,50 %	6
2015	6,25 %	5
2016	2,50 %	2
2017	15,00 %	12
2018	15,00 %	12
2019	25,00 %	20
2020	0,00 %	0

**Fazit**

Der prozentualen Aufteilung der Angaben in Tabelle 1 ist zu entnehmen, dass 44 von 80 SP – 55 % in den Jahren 2017 bis 2019 Mitglied von SiS geworden sind. Die zweitgrößte Gruppe bilden die Jahre 2014 und 2009 mit 12 SP – rd. 15 % und nachfolgend als drittgrößte Gruppe die Jahre 2015 und 2010 mit 10 SP – rd. 13 %. Die restlichen 17 % verteilen sich auf 8 verschiedene Jahrgänge der Mitgliedszugehörigkeit.

## F 25

## Sind Sie aktives oder passives Mitglied?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
▼ Aktiv	91,25 %	73
▼ Passiv	8,75 %	7
<b>GESAMT</b>		<b>80</b>

## F 26

## Welche abschließenden Anmerkungen möchten Sie uns mitgeben?



Daten\_F26\_200826(1).pdf

(Siehe separate Anlage)

## Auswertung der Anmerkungen

41 von 80 SP haben hier ihre Anmerkungen abgegeben, die ausführliche Darstellung ist obiger pdf-Datei zu entnehmen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen kurzen Überblick, indem die Anmerkungen in Kategorien zusammengefasst wurden. Unterschiedliche Bereiche können von einer Person angesprochen worden sein, deshalb ergibt es keine summarische Übereinstimmung.

Äußerungen	SP	Qualitätssicherung	SP	Vorschläge	SP	Corona	SP
Zufriedenheit der SP im Allgemeinen	17	Mediation Auffrischkurse	2 1	Offenheit für neue Entwicklungen, Einzelbetreuung, Lernhilfen, mehr Möglichkeiten für Mediationen schaffen	5	Neue Formen der Vorortarbeit finden	1
Positive Rückmeldung durch die Schulleitung und Kollegium	1	Kontinuierliche Fortbildung der Mediatoren	2			Mehr Unterstützung vor Ort zu Beginn	1
				SiS Teams nur an ausgewählten Schulen	1		
				Mehr Werbung nach außen	2		
				Mehr Präsenztage	1		
				Professionelle Supervision	1		

## Weitere Hinweise:

- Umfrage auf Schulen und Schüler\*innen erweitern
- Beginn der Tätigkeit erst im Januar 2020, Unterbrechung ab März

### Schlussbetrachtung

Die zahlenmäßig geringe Teilnahme an der Online-Umfrage hat vermutlich unterschiedliche Gründe, wie

- Bedenken zum Datenschutz
- Teilweise bestanden Schwierigkeiten, den Link zur Umfrage problemlos zu öffnen
- Ungeübter Umgang einiger SP mit dem Computer
- Kurzfristig durchgeführte vorherige telefonische Umfrage (hier wurden 164 aktive Mitglieder erreicht)
- Sinn der Umfrage in Frage gestellt
- Keine Interesse
- In Vergessenheit geraten

Dennoch können aus den Ergebnissen Anregungen und Schlussfolgerungen gezogen werden, um einerseits unsere Wirkung durch die Tätigkeit als Seniorpartner darstellen zu können, andererseits Verbesserungsvorschläge aufzunehmen und – je nach Möglichkeiten – umzusetzen.

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten – neben ihrem Einsatz in den Schulen – ausschließlich ehrenamtlich. Dem Vorstand ist es durch seinen verstärkten Einsatz, seit seiner Wahl durch die Mitgliederversammlung im Jahr 2018, in den letzten 2 ½ Jahren gelungen, die Vereinsarbeit maßgeblich zu professionalisieren. In diesem Sinne ist auch die Online-Umfrage einzuordnen, denn durch die kritische Analyse der Wirkung unserer Arbeit, können wir sie optimieren und damit – in Abhängigkeit zu den finanziellen, personellen und organisatorischen Möglichkeiten – verbessern.

Die Umfrageergebnisse lassen erkennen, wo Handlungsbedarf besteht:

- Noch gezieltere Informationen und Entscheidungshilfen vor Beginn der Grundausbildung
- Intensivierung der Übungsmöglichkeiten zur Mediation während der Grundausbildung und als Fortbildungsangebote
- Weiterhin gezielte Vorbereitungsgespräche mit den Schulen, um unsere Erwartungen und Bedingungen zu verdeutlichen und darüber hinaus Unterstützung einzelner Teams wo nötig
- Unterstützung aller Mitglieder durch verschiedene Formen der Vernetzungsmöglichkeiten im Sinne des Erfahrungsaustauschs und Hilfe für Eigeninitiativen.

Um unsere Wirkungsanalyse auch zukünftig fortzusetzen, werden eine Umfrage in den jeweiligen neuen Ausbildungsgruppen nach 6 Monaten und nach Ablauf von 2 Jahren durchgeführt, um zeitnah Entwicklungstendenzen erkennen zu können. Hierbei werden die Schwerpunkte auf der Zufriedenheit mit der Vereinstätigkeit – Selbsteinschätzung der Entwicklung der Fähigkeiten – Einschätzung der Entwicklung der Schüler\*innen liegen. Erstrebenswert sind auch Umfragen unter den Lehrkräften und den Schüler\*innen. Hier werden wir uns um Unterstützung bemühen und hoffen, entsprechende Fachbereiche einer Universität oder Hochschule für die Durchführung im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit zu gewinnen.

Darüber hinaus bitten wir alle Mitglieder, mit uns im Gespräch zu bleiben. Wir sind für alle Anregungen, konstruktive Kritik und auch Mitarbeit sehr dankbar. Sie und wir – wir bilden den Verein und sind ein Teil davon.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

*Birgit Johannssen Ute Matschull-Mesfin*

Birgit Johannssen  
1. Vorsitzende

Ute Matschull-Mesfin  
2. Vorsitzende



